



Bole vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.
 Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Petit-Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S. Reklamezeile 20 S.

Nr. 157.

Welzheim, Samstag den 10. Oktober 1896.

30. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

Den Schultheißenämtern

gehen mit nächster Post die Protokolle über die bei der Begreifung vom Frühjahr d. Js. vorgefundenen Mängel mit der Weisung zu, für Beseitigung der Defekte Sorge zu tragen und bis zum 15. November 1896 unter Wiedervorlage der Protokolle Erledigungsbericht zu erstatten.

Den 8. Oktober 1896.

A. Oberamt.
 Straub, U.B.

Bekanntmachung der A. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Eröffnung der landwirtschaftlichen Winterschulen.

Die landwirtschaftlichen Winterschulen werden in diesem Jahr eröffnet werden:

Gmünd	am	in	vormittags	9 Uhr,
Hall	4.	"	"	10 "
Heilbronn	12.	"	"	10 "
Ravensburg	7.	"	"	9 "
Reutlingen	4.	"	nachmittags	2 "
Rottweil	5.	"	vormittags	9 "
Ulm	4.	"	"	10 "

Der Unterricht dauert $4\frac{1}{2}$ —5 Monate und wird auf Grund eines für sämtliche Winterschulen einheitlichen Lehrplans in 36—40 Stunden wöchentlich erteilt.

Die Unterrichtsgegenstände sind mit Rücksicht auf die verhältnismäßig kurze Unterrichtszeit und das dem Zweck der Schule angepasste Lehrziel ausgewählt, und werden sämtliche Fächer mit steter Bezugnahme auf die unmittelbare Anwendung in der landwirtschaftlichen Praxis und nur in dem Umfang gelehrt, daß dieselben von den Schülern nach ihrer Vorbildung verstanden und verarbeitet werden können.

Nach dem Lehrplan gewährt auch der Besuch eines einzigen Kurses einen bestimmt abgeschlossenen Unterricht; der gesamte Unterrichtsstoff wird jedoch erst durch den für einen zweiten Kurs vorgesehenen, in bestimmten einzelnen Fächern weiter führenden, Unterricht erschöpft.

Die Schüler haben beim erstmaligen Eintritt ein Schulgeld

von 25 M zu entrichten. Für den Besuch des zweiten Kurses ist das Schulgeld auf 15 M festgesetzt. Uebrigens haben eine größere Anzahl landwirtschaftlicher Bezirksvereine beschlossen, dieses Schulgeld für die ihrem Bezirk angehörigen Schüler zu bezahlen.

Neueintretende Schüler müssen das 15. Lebensjahr zurückgelegt haben, gut präpariert sein und die für das Verständnis des Unterrichts notwendigen Fähigkeiten besitzen.

Die Anmeldung zur Aufnahme hat — womöglich einige Zeit vor Beginn des Kurses — zu geschehen

für Gmünd bei Landwirtschaftsinspektor Schmidberger in Gmünd,

für Hall bei Dekonomterat Rindt in Hall,

für Heilbronn bei Landwirtschaftsinspektor Wunderlich in Heilbronn,

für Ravensburg bei Landwirtschaftsinspektor Kost in Ravensburg,

für Reutlingen bei Landwirtschaftsinspektor Mangold in Reutlingen,

für Rottweil bei Landwirtschaftsinspektor Hornberger in Rottweil und

für Ulm bei Landwirtschaftsinspektor Kößlin in Ulm.

Mit der Anmeldung sind die Schulzeugnisse, ein Geburtschein und die schriftliche Einwilligung des Vaters bzw. des Pflegers zum Besuch der Winterschule vorzulegen.

Nähere Auskunft über den Lehrplan, die Kosten, die Unterbringung der Schüler in Privathäusern erteilen auf Verlangen die betreffenden Schulvorstände.

Stuttgart, den 30. September 1896.

v. D. W.

Bestellungen

auf den

Bole vom Welzheimer Wald

für das IV. Quartal

(Oktober, November, Dezember,)

können bei allen Postanstalten und Postboten, sowie bei unseren Agenten und bei der Expedition selbst gemacht werden. **Die Redaktion.**

Württemberg.

Stuttgart, 6. Okt. Man wird sich erinnern, daß das Projekt des Baues eines leichten Luftschiffes, womit Generalleutnant a. D. Graf Zeppelin im Januar vor die Öffentlichkeit trat, damals im Ingenieurverein nicht ungünstig beurteilt wurde, während sich die Luftschiffer-Abteilung des k. preussischen Kriegsministeriums ablehnend verhalten hat. Wie man jetzt hört, soll Aussicht vorhanden sein, daß mit der Zeppelin'schen Erfindung ein Versuch gemacht wird und zwar durch das Eintreten des deutschen Ingenieur-Vereins, welcher bekanntlich über große Mittel verfügt und auch sehr reiche Mitglieder hat. — Der voriges Jahr in der Nähe der Weiterburg entdeckte Gach-Sprudel ist in die Hände eines

Stuttgarter Konsortiums übergegangen, an dessen Spitze der Bankier Sally Nördlinger steht. Als Kaufpreis wird die Summe von über 100 000 M. genannt. — Nachdem unsere Ausstellung einen überraschend günstigen Abschluß gefunden, ist an das Komitee das Ansuchen gestellt worden, das etwa 20 000 M. betragende Defizit des deutschen Sängerbundesfestes zu übernehmen. Doch scheint hierzu nach den gestrigen Andeutungen wenig Neigung vorhanden zu sein.

Lauffen a. N., 6. Okt. Gestern abend wurde beim Ueberschreiten des hies. Bahngleises Eisenbahnschaffner Schick von einem Zuge erfasst und getötet.

Gbingen, 6. Okt. Bergangene Nacht kurz vor 12 Uhr war hier am südlichen Himmel ein wunderschönes Meteor sichtbar, das unter

Ausleuchten einer großen Feuerkugel in bläulichem Lichte erlosch. Da der Himmel sternhell war, so konnte man die Erscheinung sehr gut beobachten. — Bei dem gestrigen, nach alter Sitte abgehaltenen Umzug durch die Stadt haben die hiesigen Rekruten 1426 M. 70 Pfg. ersammelt. Es sind 34 Mann, die sich in diese Spende teilen.

Zettung, 6. Okt. Der hier in der Gebrüder Locher'schen Dampfsäge beschäftigte Arbeiter Georg Ströbele von Neckenbeuren kam gestern abend auf hiesigem Bahnhofe auf furchtbare Weise ums Leben. Derselbe lenkte an einer Straßenbiegung den Hinterwagen eines schwer beladenen Langholzwagens; letzterer fiel um und erdrückte mit seiner Last den zu Fall gekommenen Ströbele, dessen Tod sofort eintrat. Vor einem halben Jahre verunglückte auf dieselbe Weise und in nächster Nähe der Fuhrknecht Köhler.

Aus dem Bezirk Dohringen, 6. Okt. Ein Schuhmacher in Dohringen züchtigte zu Anfang des Monats August seinen 8jährigen Stiefsohn wegen Entwendung eines Zweimarkstücks in einem benachbarten Hause mit einem starken Stock derart, daß es blutunterlaufene Striemen gab und beide Röhren des linken Unterarmes abgeschlagen wurden. Der hitzige Mann, der

heute sich wegen Körperverletzung zu verantworten hatte, bedauerte die That, hebt aber hervor, wie er den Knaben, der übrigens wieder ganz hergestellt ist, schon oft zur Ehrlichkeit habe mahnen müssen. Wegen Körperverletzung wurde der Mann unter Zustimmung mildernder Umstände zu 14 Tagen Gefängnis verurteilt.

Deutschland.

Berlin. Die Wertpapiere im Betrage von 130 000 M. welche, wie bereits gemeldet, einem hiesigen Kaufmann abhanden gekommen waren, haben sich in einem Lokale, wo der Kaufmann sie liegen gelassen (!), heute wiedergefunden.

— Aus Anlaß der Reise des russischen Zarenpaars nach Frankreich erinnern die „Hamb. Nachr.“ daran, daß der 5. Oktober, an welchem das russische Kaiserpaar in Cherbourg landete, in der Geschichte Frankreichs schon einmal bedeutungsvoll gewesen sei. Am 5. Oktober 1789 zogen die Pariser Arbeiter, geführt von den Bastillehelden und begleitet von lärmenden Büchelhaufen nach dem Königsschloß von Versailles, um von Ludwig XVI. und dessen Gemahlin Marie Antoinette billiges Brot und noch einige andere Freiheiten zu verlangen, wie sie in dem Programm der Re-

volution verzeichnet standen. Heute, nach 107 Jahren, die über Frankreich die wechselreichsten Schicksale gebracht haben, begrüßt die dritte Republik in dem unumschränkten Nachkommen Peters des Großen ihren erhabenen Hort und Bönner, der sie aus allerlei selbstgeschaffenen Bedrängnissen erlösen soll und wirft sich ihm vertrauensvoll in die kaiserlichen Arme. Eine solche Verleugnung aller republikanischen Grundsätze, durch welche die „großen Gedanken“ der Revolution, die Lehren Montesquiens und Rousseaus, vollständig auf den Kopf gestellt werden, kann nur ein französischer Patriotismus zustande bringen, dem die 1871 verlorene „intégrité du territoire“ höher steht als alle Vernunft und der im Zustande der Ueberreizung, wie wir aus früheren Erfahrungen wissen, die wunderlichsten Blüten treibt, von denen, wenn irgendwo, das alte Sprichwort zutrifft: „Vom Erhabenen zum Lächerlichen ist nur ein Schritt.“

Oedenburg, 7. Okt. Die Gendarmerie verhaftete eine Anzahl Falschmünzer. Eine große Menge falscher Kronenstücke wurde beschlagnahmt.

Darmstadt, 7. Okt. Das russische Kaiserpaar trifft am Samstag vormittags 9 Uhr auf dem Ludwigsbahnhof ein.

Bekanntmachung.

W e l z h e i m.

~~Bestehender Vorschriften, gemäß werden in Nachstehendem die~~
Vorschriften zur Verhütung von Feuergefährlichkeit
~~zur Nachachtung bekannt gemacht.~~
 Den 3. Okt. 1896.

Stadtkaufmann.
 Müller.

(Schluß.)

C. Von der Aufbewahrung feuergefährlicher Gegenstände.

§ 19. Jede jeder Art darf nur in Gefäßen von feuerfestem Material oder an feuerfesten Orten aufbewahrt werden, in keinem Fall auf hölzernen Böden, in Dachräumen, Schuppen oder an Orten, wo brennbare Materialien gelagert sind.

Torfasche, welche nicht in der vorbezeichneten Weise aufbewahrt werden will, darf nur nach gehörigem Begießen mit Wasser von der Feuerstätte weggebracht werden.

§ 20. Die Vorschriften über die bei der Lagerung und Aufbewahrung von Rohpetroleum, von raffiniertem Petroleum, anderen Petroleumdestillaten und sonstigen mineralischen Oelen sowie von Schwefeläther, Schwefelkohlenstoff und ähnlichen, leicht entzündlichen flüchtigen Flüssigkeiten zu beobachtenden Vorsichtsmaßregeln werden durch Verfügung des Ministeriums des Innern erteilt.

§ 21. Größere Vorräte von unausgedroschenem Getreide, Stroh, Heu, Dehmd, Hanf, Flachs und Streumaterial, sowie von andern leicht feuerfangenden oder schwer löschbaren Stoffen, namentlich Phosphor, Weingeist, Terpentinöl und ähnlichen Oelen, Firnissen, Lacken, Theer, Talg, Schmiere, Pech, Harz und Schwefel dürfen für längere Dauer nur in solchen Räumen aufbewahrt werden, welche den bezüglichen Bauvorschriften entsprechen.

Im Freien, bezw. in sogenannten Feimen sind derartige Lagerungen nur in einer solchen Entfernung von Gebäuden und Waldungen zulässig, welche eine Feuergefährlichkeit nicht befürchten läßt.

Den Polizeibehörden bleibt vorbehalten, für die Aufbewahrung einzelner besonders feuergefährlicher Stoffe der in Abs. 1 bezeichneten Art besondere Vorsichtsmaßregeln durch allgemeine Vorschrift oder im einzelnen Fall anzuordnen. Insbesondere steht denselben zu, hinsichtlich der zulässigen Menge dieser Stoffe, welche in einem und demselben geschlossenen Raum aufbewahrt werden darf, der bei Aufbewahrung derselben im Freien zu treffenden Vorkehrungen, der erforderlichen Beschaffenheit der Gefäße, welche zur Aufbewahrung verwendet werden, und der Benützung der Lagerräume für anderweitige Zwecke Bestimmung zu treffen.

§ 22. Bei der Bereitung und dem Gebrauch des Leuchtgases sind alle zur Vermeidung von Feuergefährlichkeit und Explosionen erforderlichen Vorsichtsmaßregeln zu beobachten.

Den Polizeibehörden bleibt vorbehalten, in dieser Beziehung die nötigen besonderen Vorschriften durch allgemeine Verfügung oder im einzelnen Fall zu treffen.

§ 23. Gleiches gilt in Beziehung auf die Bereitung, Versendung, Lagerung und den Verkauf von Schießpulver (vergl. Verfügung der Ministerien der auswärtigen Angelegenheiten und des Innern vom 17. Dez. 1874, Reg.-Bl. S. 325) oder anderen explodierenden Stoffen, Feuerwerk und Reibfeuerzeugen.

§ 24. Innerhalb der Wohngebäude dürfen Vorräte von Holz

und anderen Brennmaterialien nicht in solcher Nähe von Feuerwerkstätten gelagert werden, daß eine Entzündung stattfinden kann. Gegenüber von Kaminen ist mindestens eine Entfernung von 90 cm einzuhalten.

Größere Vorräte von Kohlen dürfen nur in Lokalen aufbewahrt werden, welche den bezüglichen Bauvorschriften entsprechen.

Im übrigen kommt den Polizeibehörden zu, nähere Bestimmungen darüber zu erteilen, inwieweit die Aufbewahrung größerer Vorräte anderer Brennmaterialien in oder in der Nähe von Gebäuden zulässig ist.

§ 25. Stoffe, die nicht ohne Gefahr einer Entzündung bei einander liegen können, ohne Absonderung aufzubewahren, ist verboten.

Namentlich darf die Aufbewahrung größerer Vorräte von Salpeter, salpetersaurem Natron (Chilisalpeter), chlorsaurem Kali und ähnlichen Salzen nicht für längere Zeit in demselben Raume mit leicht feuerfangenden Gegenständen oder starken Säuren stattfinden.

§ 26. Ebenso ist verboten, gebrannte Kalksteine an oder in nicht massiven Gebäuden ohne sichere Bewahrung vor Benützung zu lagern.

§ 27. Vegetabilische Stoffe, wie Heu, Stroh, Dehmd, Flachs, Hanf und dergleichen, sollen nur in trockenem Zustand in geschlossenen Räumen oder in Feimen aufbewahrt werden.

Ist dies wegen schlechten Wetters nicht möglich, so ist der betreffende Haufen sorgfältig zu beobachten, auch sind andere je nach der Beschaffenheit der Umstände von der Polizeibehörde zur Vermeidung der Selbstentzündung jener Stoffe angeordneten Vorkehrungen zur Ausführung zu bringen.

§ 28. Die in Spinnereien sich ergebende Abfallwolle, und zwar sowohl die gefettete als die ungefettete, ist täglich aus den Arbeitsräumen zu entfernen.

Die Abfallwolle und die Puzabfälle, welche zur Reinigung von Maschinen, Lampen und dergleichen dienen, dürfen innerhalb der Gebäude nur in vollkommenen feuerfesten Behältern aufbewahrt und außerhalb von Gebäuden nur in Gruben, welche, wenn sie nicht mindestens 15 Meter von Gebäuden entfernt liegen, feuerfest zu bedecken sind, gelagert werden.

§ 29. Das Aufhäufen von in Del gebeizten und abgetrockneten Tüchern in Zimmern ist untersagt.

Solche Stücke, die sich noch in warmen Zustande befinden, dürfen nur in den Beizlokalen und unter gehöriger Aufsicht aufgehäuft werden.

Zum Trocknen sind die Tücher in einer gehörigen Entfernung von den Eisenröhren aufzuhängen.

§ 30. Aus Dachlücken, Fenstern, Thüren, Zuglöchern oder anderen Gebäudeöffnungen dürfen nirgends leicht feuerfangende Stoffe hervorragen.

Auch darf zur Bewahrung jener Öffnungen gegen Außen, mit Ausnahme der Kellerfenster, Stroh oder ähnliches Material nicht verwendet werden.

D. Von der Reinigung der Feuerstätten und Kamine.

§ 31. Die Hausbesitzer oder ihre Stellvertreter sind verpflichtet, alle Feuerstätten, Rauchabzugsröhren und Kamine so oft reinigen zu lassen, als zur Verhütung von Feuergefährlichkeit notwendig ist.

Alfdorf.
Prima Wald- und Mühlhagen
 sowie Feilen
 empfiehlt unter Garantie.
Wilh. Nestle.

== **Neuheiten** ==
 für **Herbst & Winter**
 in
Kleiderstoffen aller Art
 in

Tuch und Buckskin
 und **Hosenzengen**

2c. 2c. 2c.
 sind eingetroffen und bitte ich bei billigst gestellten Preisen
 um geneigte Abnahme.

Heinr. Aug. Bilsfinger.

W e l z h e i m.

Schönes Welschformehl

zum Kochen und zum Füttern empfiehlt

Carl Münz.

Empfehle mein Musterlager und Lager von **bestem**
Baugyps, Portland-Cement, Cementröhren,
 in allen gangbaren Sorten,
Futter- und Brunnenröge,
 farbige Platten für Küche und Hausgang,
 Bausteine aus Cement wie Fenster, Bänke, Thürpfosten,
 Wassersteine, Marksteine u. s. w.

Carl Hahn

vis-à-vis dem „Löwen“ in Murrhardt.

Defen und eiserne Herde

kauft man gut und billig

bei **Obigem.**

W e l z h e i m.

Winterschuhe aller Art

empfehlte in großer Auswahl billigst

Heinr. Aug. Bilsfinger.

WAS IST FERAXOLIN?

FERAXOLIN ist ein grossartig wirksames Fleckputzmittel,
 wie es die Welt bisher noch nicht kannte. Nicht nur Wein-, Caffee-,
 Harz- und Oelfarben-, sondern selbst Flecken von Wagenfett ver-
 schwinden mit verblüffender Schnelligkeit, auch aus den heikelsten
 Stoffen.

∞∞ Preis 35 und 60 Pf. ∞∞

In allen Galanterie-Parfumerie- und Droguenhandlungen
 käuflich.

W e l z h e i m.

Hochzeits- und Leichen-Zerte

fertigt **sauber** an

die Buchdruckerei von **L. Unterzuber.**

Photographische Aufnahmen

finden am

Sonntag den 11. Oktbr.

in meinem Atelier im Garten des Gasthauses z. „Bären“
 in **Welzheim** bei jeder Witterung statt.

Photograph **Wahl.**

W e l z h e i m.

Tricot-Hemden

von Mark 1.20 an,

Tricot-Unterleibchen,
Unterhosen

empfehlte billigst

Heinr. Aug. Bilsfinger.

Millionen
 trinken
Seelig's
Korn- & Malz-
Kaffee.

Beste & billigste
 Ersatz für
 Bohnen-Kaffee.
 oder beste
 Zusatz zum
 Bohnen-Kaffee.

PATENTE:
 in Deutschland
 No. 82 744,
 in Oesterreich
 No. 45/3418, 44/902,
 in Belgien
 No. 113 005, 116 035,
 in Frankreich
 angemeldet.

empfohlen durch Herrn
Doctor Lahmann
 Weisser Hirsch, Dresden.

Nur das Gute bricht sich Bahn!

Emil Seelig A.-G., Heilbronn a. N.

W e l z h e i m.

Thomasphosphatmehl

16% (Gesamtphosphorsäure) hat auf Lager und verkauft pr. Sack
 10 % billiger wie im Frühjahr, ferner
Thomasmehl nach citratlöslicher Phosphorsäure
 in 12—18%iger Ware bei Abnahme von 200 Ztr. zu Wertpreisen
 empfehlte

Carl Münz.

W e l z h e i m.

Zu Hochzeits-Geschenken

sowie zu anderen **Geschenken** passend empfehle meine schöne
 reichhaltige Auswahl von **Neuheiten** in **Bierkrügen** mit **Deckel**
 und **Deckelgläser** zu sehr billigen Preisen.

Chr. Bauer,

W. Pfeifer's Nachf.

W e l z h e i m.

Grösste Auswahl!

Kragen, Vorhemden in Leinen, Gummi, Web- & Edlich-Stoff-
 Wäsche von 6 fl per Stück,

Cravatten,

Diplomaten, Regattes, Deckcravatten, Einhänger von 8 fl bis zu
 den feinsten Sorten

bringt in empfehlende Erinnerung

Matth. Senk z. Bazar.

W e l z h e i m.

Portland-Cement & Cementröhren,
 sowie **Cannstatter Baugyps**
 und **Gypferrohre**

empfehlte billigst

Chr. Bauer,

W. Pfeifer's Nachfolger.

Schuld- und Bürgscheine

sind vorrätig in der

Buchdruckerei **Welzheim.**

Welzheim.
Guten
neuen Wein
hat im Ausschank.
Schallenmüller
z. „Rose.“

Welzheim.
**Eröl,
Cylinder**
und
Lampendochte
empfehl
G. Mayle,
Flaschner.

Von einem pünftlichen
Zinszähler werden
300 Mk.
auf zweites Recht aufzunehmen ge-
sucht. Informativschein liegt zur
Einsicht auf bei
Der Redaktion.

Welzheim.
Füttert die **Bienen**, so lange
es noch Zeit ist; die meisten Völker
werden wenig Wintervorrat holen
und infolge dessen zu Grunde
gehen. Das beste und gesundeste
Futter ist
Victoriacrystallzucker,
welchen ich billigt empfehle.
S. Hohly.

Leicht löslich — rein —
wohlschmeckend u. gesund.
Cacao.
Moser-Roth
Stuttgart.
Chocolade.
Vereinigte Fabriken:
E. O. Moser & Cie. u. Wilh. Roth jr.
Verkaufsstellen sind durch
Plakate ersichtlich.

Welzheim.
Säurefreies
Maschinenöl
sowie bestes für Nähmaschinen
empfehl
Albert Weller.

Welzheim.
Große Auswahl in
Cravatten
bei
Albert Zweigle.
Hiezu eine Beilage.

Krieger-Verein Welzheim.
Sonntag den 11. Oktober abends 7 Uhr
Monats-Versammlung
bei Kamerad Hägele zum „Hirsch“.
Zu zahlreichem Erscheinen wird freundlichst
eingeladen.
Der Ausschuf.

Einladung.
Nächsten Samstag von 3 Uhr nachmittags an
wird der Schützenverein im „Burgkeller“
aus Anlaß des Geburtsfestes Ihrer Majestät
der Königin eine
Feier
veranstalten, wozu die Einwohnerschaft Welz-
heims und der Filialien freundlichst eingeladen wird.
Die Feier soll ihren Abschluß finden mit dem Abbrennen eines
Feuerwerks.
Der Ausschuf.

Hochzeits-Einladung.
Zu unserer am **Dienstag den 13. Oktober**
vormittags 11 Uhr in der Kirche zu Welzheim statt-
findenden
Trauung
sowie nachheriger geselliger Unterhaltung im Gasthaus
zur „Krone“ in Breitenfürst erlauben wir uns
Verwandte, Freunde und Bekannte freundlich einzuladen.
Der Bräutigam: **Jakob Bareiß, Haghof.**
Die Braut: **Luise Heinrich, Breitenfürst.**

Welzheim.
Hochzeits-Einladung.
Zu unserer am **Dienstag den 13. Oktober**
vormittags 11 Uhr in hiesiger Kirche stattfindenden
Trauung,
sowie nachheriger geselliger Unterhaltung im Gasthaus
zur „Rose“ hier erlauben wir uns, Verwandte,
Freunde und Bekannte freundlichst einzuladen.
Der Bräutigam: **Gottfr. Bader, Welzheim.**
Die Braut: **Karoline Treiber, Steinbrud.**

Rechtskonsulent Th. Kurz
Telephon 135. G m ü n d Telephon 135.
empfehl sich in allen Rechtsangelegenheiten zur Beratung und
Vertretung bei den R. Amts- und verehrl. Gemeinderichten, des-
gleichen zum **Einzug** von **Forderungen** hier und auswärts in
jedem Betrage. **Bitt- und Gnadengesuche** werden zu jeder Zeit
wirkungsvoll und genau den jeweiligen Zeiten und Umständen ge-
mäß angefertigt.
Bureau: Wirtschaft z. „Klösterle“.
Wohnung beim Kornhaus.
NB. Einer raschen und pünftlichen Bedienung werde ich mich
jederzeit befeistigen und werde auch den Verhältnissen gemäß meine
Gebühren berechnen, so daß sich auch der Armste ruhig an mich
wenden kann.
Vebr-Verträge sind zu haben in der
Buchdruckerei Welzheim.

Welzheim.
Bei der Ziehung am 30. Sept.
der Stuttgarter Lose hat No.
41,620 gewonnen und kann der
Gewinnst bei mir erhoben werden.
Zugleich empfehle ich
**Stuttgarter Aus-
stellungs-Lose**
mit bedeutenden Gewinnen; 1. Ge-
winnst 100,000 Mark. Ziehung
am 5. November. 1 ganzes Los
kostet 3 M., 1/3 Los 1 Mark.
S. Hohly.

Welzheim.
**Taschenmesser,
Mekgermesser,**
alle Sorten
Besteck und Scheren
empfehl billigt
Chr. J.
W. Pfeifer's
Welzhe
Hosentri
find billigt zu haben
Heinr. Aug.

Mäuse und R
werden schnell und f
tötet durch Apoth. Fr
(Delizisch)
Rattenkuchen
Menschen, Haustieren und
Geflügel unschädlich. Wirkung
tausendfach belobigt. Dof.
0,50, 1,00 und 1,50 in der
Apothete in Welzheim.

Obermühle.
Ungefähr 100 Simri schöne
Kartoffel,
gelbe und rote, hat zu ver-
kaufen.
Semet Witwe.

Lehrlings-Gesuch
für eine Bäckerei nach Stuttgart.
Näheres durch Karl Knecht,
Gärtner und Wirt in Rudersberg.

Welzheim.
Ausstellungs-Lose
1. Gewinn 100 000 Mark,
Ziehung 5. November,
1/3 Los M 1.— 1/1 Los M 3.—
empfehl
Heinr. Aug. Pilsinger.

Welzheim.
Fruchtzucker
das beste Mittel zur Verbesserung
und Haltbarkeit des Obst-Mostes
per Pfund 25 S empfehl
S. Hohly.

**Visiten-, Ver-
lobungs- &
Hochzeits-
Karten**
werden billig angefertigt in der
Buchdruckerei Welzheim.